

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 362.

Sonnabend den 28. December.

1850.

Bekanntmachung, eine Abänderung des Fiacres-Reglement betreffend.

Auf Antrag des Fiacres-Vereins haben wir genehmigt, daß der regelmäßige Fiacresdienst fortan ohne Unterschied der Jahreszeit von halb 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zu dauern habe, wonach §. 2 des Fiacre-Reglement nunmehr folgende Fassung erhält:

„Die Fiacres müssen von halb 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends auf ihren Warteplätzen, am Theater aber jedenfalls bis nach beendeter Vorstellung aufgestellt bleiben.“

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. September d. J. wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Leipzig den 14. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Sphofen.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 27. December 1850.

Auf Feueralarm rücken nach wie vor und bis auf Weiteres die ersten vier Bataillone zum Feuerdienste aus.

Vom 1. Januar 1851 Mittags 12 Uhr an besetzt bei Feueralarm das dritte Bataillon die Brandstätte, das zweite aber stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das erste Bataillon besetzt vom Sammelplatze aus als Piket die erste, das vierte die zweite Bürgerschule.

In Bezug auf das 5. Bataillon, die Escadron und die Wehrvereine verbleibt es zur Zeit bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde.

H. W. Neumeister.

Leipziger Stadttheater.

Nachträglich haben wir noch über die erste Aufführung des „Prinz von Dranien“ am 20. Decbr. zu berichten. Das Publicum sprach sich schon im Theater über das Stück und über die Darstellung entschieden aus. „Est aliquid in scenam prodire!“ meinten auch schon die alten Römer. Der Verfasser mußte die ganze Bedeutung dieser Sentenz kennen lernen, und wir glauben ihm selbst, so wie seinen zahlreichen Freunden eine Gefälligkeit zu erweisen, wenn wir unsern heutigen Bericht ohne kritische Zergliederung auf wenige Bemerkungen beschränken. Die Schönheiten, welche die Leser der Tragödie im Manuscripte gefunden haben wollten, mußten ihrer Natur nach auf den Bretern ins Gegentheil umschlagen. Ohne poetische Auffassung des geschichtlichen Stoffes, ohne Charakterzeichnung und ohne dramatische Handlung ist kein fesselndes historisches Bühnenproduct denkbar. Das Alles aber fehlt dem Stücke. Was sonst noch in ihm ist, das ist vortrefflich und flößt uns die vollste Hochachtung vor des Verfassers ehrenwerther Tendenz ein. Wäre dieser niederländische Statthalter von 1584 uns als Volksmann von 1848 im Dyon erschienen und hätte er den spigbüßischen Granvella, der sich einfältig, wie kein Jesuit, geriet, etwas unsanft am Ohr gerüttelt, so fänden wir den tragikomischen Carnevalspas ganz amüsant. Solche Trauerspiele können von den Bretern herab nur auf die Gemüther derjenigen tragisch wirken, welche sich in ihren Erwartungen unangenehm enttäuscht finden. Für das gesammte übrige Publicum schlägt der ernste Kanzelredner im Style des Moralisten stets ins Komische um. Dabei können wir freilich nicht verschweigen, daß die unverzeihliche Fahrlässigkeit einiger Darsteller, wie des Herrn Rubinstein und der Frau. Solberg, auch die beste Arbeit umwerfen müßte. Nur die Damen und einige von den Hauptdarstellern der männlichen Rollen hatten memorirt, das übrige Personal schien sich, mehr als die Achtung vor dem Publicum erlaubt, auf den unterirdischen Geist des Sousleurs verlassen zu haben. Wir hoffen, daß in Zukunft selbst bei Stücken, deren Flasko die genialste Darstellung nicht verhindern könnte, derlei Fehler nicht mehr vorkommen.

Der verfloßene Sonntag brachte uns wieder einmal ein altes

und lang vom Repertoire verschwundenes Stück: „Die Lichtensteiner oder die Nacht des Wahns,“ dramatisches Gemälde in fünf Aufzügen, nebst einem Vorspiel: „Der Weihnachtsabend,“ Drama in einem Aufzuge, nach van der Velde's Erzählung: „Die Lichtensteiner,“ für die Bühne bearbeitet von Bahrdt. An diesem Product wäre vom ästhetischen Standpunkt so manches auszusetzen, aber es ist ein höchst wirksames Sonntagsstück für das größere Publicum. Ein Theaterbösewicht comme il faut, der weder mit Eisen noch mit Pulver todt zu schlagen ist, vollbringt genug Teufeleien, um die Neugierde der Zuschauer durch die sechs Acte warm zu erhalten. Die verfolgte Unschuld hat ungeheuer viel zu erdulden. Auch fehlt es nicht an heroischen Momenten. Das Publicum jubelte und rief die Hauptdarsteller mehrmals hervor.

Der am 26. Decbr. zum ersten Male gegebene „Marinus,“ Original-Zauberposse mit Gesang in drei Aufzügen von August Gerstel (wenn wir recht berichtet sind, Mitglied des königlichen Hoftheaters in Stuttgart), hat bei überfülltem Hause „ungeheure Heiterkeit“ erregt. Die Stimmen am Schlusse waren getheilt, jedoch gewann der Beifall die Oberhand. Die Posse enthält manche echt komische Situation, der dritte und namentlich der erste Act sind voll derber Witz, weniger genügt der zweite Act. Von den Darstellern wurde Herr Kläger, der sich uns heute auf einem ganz neuen Felde zeigte, zwei Mal gerufen, und der Humor, mit dem er das erste Mal den Esel mit sich herausführte, war jedenfalls die treffendste Improvisation, die seit lange auf unsern Bretern gemacht wurde. Die übrige Darstellung, so wie die Inszenirung verdienen lobende Erwähnung und „Gott Marinus“ wird sich ohne Zweifel während der Messe für mehrere Wiederholungen als Cassastück erproben.

Vom Gelde. *)

Wer meint nicht zu wissen, was Geld sei?

Giebt es Einen, der an seiner vollen Casse steht und sich nicht

*) Aus einem interessanten, vom Standpunkte des Freihandels aus geschriebenen Schriftchen, das unter obigem Titel vor Kurzem in Berlin (Leipzig bei H. Gubner) erschienen ist.

freute, daß er wisse, was er habe, — Einen, der in den leeren Taschen vergebens nach Geld sucht und nicht glaubte, er wisse, woran es ihm fehlt?

Und doch begnügt sich der Eine nicht mit der Caffe voll Geld, sondern giebt das Geld heraus für Haus und Hof, für Equipage und Wein, und der Andere, wenn ihm einige Groschen in die Hand fallen, beeilt sich ein Mittagmahl dafür zu erhandeln.

Ja, wenn Jeder das Geld behalten müßte und keine andern Güter dafür haben könnte, so wäre sicher bei dem Einen die Freude aus und dem Andern nicht geholfen.

Der mit der vollen Caffe, in einer Wüste allein, würde an dem Gelde bald keinen andern Vortheil entdecken als den, daß es nicht angewachsen ist und daß es weggeworfen werden kann, wenn Sand und Sonne den Belasteten mit Verschmachten bedrohen; der mit den leeren Taschen würde in gleicher Lage es machen, wie der Pilger in der Fabel: alle Schätze für eine Hand — voll Erbsen liegen lassen!

Ja, wer sich über das Geld freut, das er hat, und wer sich das Geld wünscht, welches er nicht hat, der freut sich oder begehrt in der Regel nur der andern Güter, die für das Geld zu haben sind.

Der Genuß des Geldes besteht also thatsächlich darin, daß man es ausgeben kann.

Es folgt daraus, daß, je mehr Gelegenheit hierzu vorhanden ist, je mehr andere Dinge also für Geld zu haben sind, desto mehr Genuß es bietet, und daß, je weniger Gelegenheit zum Geldausgeben, je weniger andere Dinge also für Geld zu haben sind, der Genuß desto geringer ist, welchen es gewährt.

Wer auf den Markt geht, wo nur ein Wagen Holz feil ist, während mehrere Kauflustige mit Geld auf dem Plage sind, der wird vielleicht den Wagen Holz mit 10 Thaler bezahlen müssen; wer aber auf einen Markt kommt, wo viele Wagen mit Holz feil und keine andern Kauflustigen da sind, der wird für die 10 Thaler vielleicht zwei Wagen kaufen können.

Dieselbe Summe Geld bietet daher in diesen beiden Fällen ganz verschiedene Größen von Genüssen.

Merkwürdigerweise wissen aber dies die wenigsten Leute, und es giebt sogar Handelsminister, welche es für höchst nothwendig erklären, daß man außer Geld keine Waare vom Auslande auf die inländischen Märkte hereinlasse!

Wenn nun der Nützlichkeitswerth aller Dinge in dem Genuß besteht, welchen sie gewähren, so folgt daraus, daß die Nationen stets verlieren, welche von ihren Märkten fremde Waaren ausschließen, daß bei ihnen jede andre Waare theurer und das Geld mit jeder Maßregel weniger werth wird, die solchen Ausschluß von andern Gütern in höherem Maße durchführt.

Wir werden dies noch näher zu besprechen Gelegenheit haben.

Wenn aber der Nützlichkeitswerth des Geldes darin besteht, daß der Besitzer andere Güter dafür erhalten kann, so setzt dies voraus, daß Jemand für Geld andere Güter zu geben geneigt sei, eine Neigung, die nur denkbar ist, wenn das Geld einen Vortheil gewährt, welcher bei dem unmittelbaren Austausch der eigenen Güter gegen die des Andern nicht zu erreichen ist.

Man hat häufig die edlen Metalle, aus welchen das Geld meistens gemacht ist, als das Gut hingestellt, welches bei dem Verkaufe für das eigene eingetauscht werden will, man hat die edlen Metalle als die werthvollsten Güter erklärt, welche Jeder zu erreichen wünsche und für welche daher Alles zu haben sei.

Durch diese verkehrte Logik haben die Schöpfer des Schutzzollsystems dessen Unglück über die meisten Staaten gebracht.

Nun ist aber der Nützlichkeitswerth der edlen Metalle geringer, als derjenige vieler andern Güter.

Die Verachtung, mit welcher Robinson Crusoe den Goldklumpen bei Seite stieß und sich Eisen dafür wünschte, ist eine wohl begründete Schätzung der Nützlichkeitswerthe gewesen.

Gold und Silber sind nur zu sehr wenigen technischen Arbeiten nothwendig, beinahe in keinem Falle unentbehrlich, und der Genuß, den ihre Verwendung zu Geräthen u. s. w. gewährt, ist einer von denjenigen, zu deren Befriedigung keinerlei Nothwendigkeit drängt.

Ist aber der Nützlichkeitswerth der edlen Metalle sehr gering, so können dieselben noch viel weniger als das Werthvollste im Tausche bezeichnet werden, denn ein „Werthvollstes“ besteht da überhaupt nicht und ist ein Widerspruch, der jeden Begriff der Bezeichnung aufhebt. Das Werthvollste würde aufhören, Gegenstand des Tausches zu sein. Wer würde das Werthvollste hergeben?

Der Tauschwerth der edlen Metalle ist nicht allein keineswegs der höchste, sondern er würde ein sehr geringer sein, hätten dieselben nicht Eigenschaften, welche sie vorzüglich zu Geld geeignet machen.

Es ist richtiger zu sagen, daß das Geld den Werth der edlen Metalle erhöhe, als daß diese den Werth des Geldes ausmachen, richtiger, daß das edle Metall des Geldes wegen, zu welchem es sich eignet, als daß dieses des Metalles wegen, wenn es aus solchem gemacht ist, gesucht werde.

Andere Güter für Geld zu geben, um Gold oder Silber zu erlangen, hieße Scheeren kaufen, um den Bedarf an Eisen zu decken.

Gewiß, das Geld hat an und für sich und abgesehen von dem dazu verwendeten Material einen Werth, für welchen andere Güter hinzugeben vortheilhaft wird. Während, andere Güter mit einander auszutauschen, immer die Voraussetzung nöthig ist, daß sie sich gleichzeitig an demselben Orte und daß sich Leute zusammensinden, von welchen Jeder die Güter des Andern bedarf oder wünscht, jeder aber gerade so viel von der eignen Waare unter all jenen Umständen zum Markte bringen muß, als der Andere für die seine erwartet: so hebt das Geld alle jene Schwierigkeiten, indem es die Abrechnung und den Austausch zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten, in verschiedenen Gegenden, ohne die Bedingung des Bedarfs oder Ueberflusses specieller Waaren möglich macht.

Ein Mann, der ein Schaf übrig hat, aber eines Sackes Mehl bedarf, — wie lange müßte er gehen, Jemandem zu finden, welcher einen Sack Mehl übrig hat und gerade eines Schafes bedarf?

Oder der Mann mit dem Schafe braucht eine Schaufel, braucht Zucker, braucht Aushaat, braucht Arznei, braucht ein Kleidungsstück, keines dieser Dinge aber in solchen Quantitäten, daß er für eines das ganze Schaf geben könnte.

Er müßte es also schlachten und eben die Leute auffuchen, welche für ein Stück Schafffleisch eines oder das andere der Gegenstände, die er bedarf, hergeben würden.

Wie viel Mühe und Zeit dies kostet, wie zufällig es ist, daß der Besitzer des Schafes die Befriedigung seiner Wünsche erreicht, ist klar.

Wie viel größer ist aber noch die Mühe und der Zeitaufwand, jene und andere Gegenstände sich für ein Haus zu verschaffen, für ein Haus, welches nicht in Stücke zerschnitten, nicht von Ort zu Ort transportirt werden kann. Jene verschiedenen Gegenstände in einem Zuge für das Haus einzutauschen, ist beinahe unmöglich. Es müßte für das Haus erst ein theilbarer Gegenstand, für dessen Theile erst jene Dinge gesucht werden.

Alle jene Mühe, jene Zeit wird durch das Geld erspart. Es leistet die Arbeit, für welche Zeit und Kräfte geopfert werden müßten. Diese Leistung ist der Vortheil, für welchen Güter hinzugegeben werden, diese Leistung hat an dem Werthe des Geldes den vorzüglichsten Antheil.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 21. bis 27. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 21. December.

Johanne Sophie Hartmann, 67 Jahre alt, Kunstgärtner's Ehefrau, in der Querstraße.

Sonntag den 22. December.

Johann Friedrich August Müller, 55 Jahre alt, Bürger und Böttchermeister, am Königsplage.

Johanne Christiane Voigt, 68 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhause.

Johann Heinrich Janich, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiters Sohn, am Königsplage.

Carl Adolf Woost, 57 Jahre alt, Schornsteinfeger, Versorger im Georgenhause.

Ein uneheliches todtgebornes Mädchen, in der Petersstraße.

Montag den 23. December.

Johanne Therese Fischer, 45 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Privatgelehrten's Ehefrau, in der Frankfurter Straße.
 Johann Gottfried Heinze, 50 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und vormal. Gastwirth, am bairischen Plage.
 Martin Simonet, 79 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Johannis-Beihospital.
 Wilhelm Conrad Wagner, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der Zeiger Straße.
 Ein uneheliches Mädchen, 7 Wochen alt, in der Windmühlenstraße.

Dienstag den 24. December.

Wilhelmine Kreuzler, 33 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Doctors der Medicin und pract. Arztes Ehefrau, in der Bosenstraße.
 Carl Gottfried Schreiter, 45 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Professors hinterl. einziger Sohn, Hausbesitzer in der Windmühlenstraße.
 Carl Eduard Mayer, 46 Jahre alt, Bürger und Optikus, in der Schützenstraße.
 Caroline Wilhelmine Augstein, 33 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.
 August Kurich, 38 Jahre alt, herrschaftlicher Bedienter, im Jacobshospital.
 Henriette Rosalie Freiberg, 4 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Johannisgasse.

Mittwoch den 25. December.

Johann Carl Löwe, 67 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der kleinen Fleischergasse.
 Ein Mädchen, 18 Stunden alt, Carl Wilhelm Friedrichs, Bürgers und Fleischhauermstrs. Tochter, in der Friedrichsstraße.

Donnerstag den 26. December.

Christian Johann Wilhelm Schneider, 60 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 27. December.

Anna Mathilde Voigt, 50 Jahre 8 Monate alt, Bürgers, Doct. der Medicin u. pract. Arztes Ehefrau, in der Bahnhofstraße.
 Hermann Leopold Thomas, 4 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Johannisgasse.
 Aurelie Elise Kechele, 8 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Stahlstechers Tochter, in der Querstraße.
 Johann Christian Bernhardt, 44 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiter, in der Mühlgasse.
 Carl Adolf Botsch, 45 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.
 Ein unehelicher Knabe, 5 Wochen alt, an der Pleiße.

2 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannis-Beihospital, 1 aus dem Armenhause, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 26.

Am Sonntage nach Weihnachten predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Hr. D. Reifner,
 Vesper 2 Uhr = Cand. Conradi,
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr = M. Simon,
 Mittag 1/212 Uhr = Cand. Hammer,
 Vesper 2 Uhr = M. Selle,
 in der Neukirche: Früh 9 Uhr = M. Söfner,
 Vesper 2 Uhr = M. Schönrich,
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr = M. Raumann, Comm.,
 8 Uhr Beichte,
 Vesper 2 Uhr = M. Schneider,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Zille,
 Vesper 2 Uhr = M. Mücke,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = Licent. Höpffner,
 Missionsvortrag 3/4 Uhr Hr. Prof. Dr. Lind-
 ner jun.,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. M. Hänfel,
 Nachm. 2 Uhr Betstunde und Examen,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Schütz,
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Sommer,
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Netsch,
 ref. Gemeinde: Früh 1/9 Uhr = Pastor Blasch,
 Christkatholische Gemeinde: kein Gottesdienst.
 in Sonnenwiz Früh 9 Uhr Hr. M. Schneider.

W e s t e r.

Herr M. Rühlert und Herr M. Tempel.

W e s t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche.
 Ehre sei Gott, von Hauptmann.
 Ins stille Land, von G. Kattan.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Nicolaikirche.
 Vater unser, von Cherubini.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 20. bis mit 26. December.

a) Thomaskirche:

- 1) P. R. Krafts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) F. W. Schumanns, Buchhalters Sohn.
- 3) J. G. Ritsche's, Schlossergesellens Sohn.
- 4) E. A. Winklers, Maurergesellens Tochter.

- 5) E. F. Weisenborns, Kupferdruckers Tochter.
- 6) Dr. A. D. Kormanns, Advocatens Sohn.
- 7) J. F. Alex', Maurergesellens Tochter.
- 8) J. G. Bachmanns, Handarbeiters Sohn.
- 9) A. E. Herzogs, Handarbeiters Sohn.
- 10) J. G. Haß', Schneidergesellens Tochter.
- 11) E. C. Fließbachs, Handarbeiters Sohn.
- 12) C. H. Seiferts, Bäckerdesellens Tochter.
- 13) F. H. Seidels, Buchdruckers Sohn.
- 14) J. F. Ambrosy's, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn.
- 15) F. W. Haß', Bäckerdesellens Tochter.
- 16) E. J. Heynau's, Instrumentenmachers Tochter.
- 17) J. G. Dehmigs, Markthelfers Sohn.
- 18) J. G. Günzels, Schuhmachergesellens Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. G. Böhme's, Bürgers und Leihbibliothekars Sohn.
- 2) E. F. Rummers, Handarbeiters Sohn.
- 3) J. G. Martins, Zeitungsträgers Sohn.
- 4) Dr. W. S. Hankels, ordentl. Professors der Physik L.
- 5) J. F. Riese's, Markthelfers Sohn.
- 6) J. E. L. Leonhardts, Maurergesellens Sohn.
- 7) J. G. Täschners, Hausmanns Sohn.
- 8) F. A. Bergers, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 9) A. F. Bierer's, Restaurateurs Tochter.
- 10) J. G. Röbels, Hausmanns Tochter.
- 11) G. C. Simons, Schlossers Tochter.
- 12) C. C. Wagners, Kaufmanns Tochter.
- 13) C. Brandts, Locomotivenführers Sohn.
- 14) E. W. E. Ziegers, Copistens Sohn.
- 15) E. F. W. Henschels, Schriftsetzers Sohn.
- 16) F. W. Grethleins, Bürgers und Schuhmachermstrs. L.
- 17) W. Wagners, Handlungs-Buchhalters Tochter.
- 18) J. G. Raumanns, Markthelfers Tochter.
- 19) 1 unehel. Knabe.
- 20-21) 2 unehel. Mädchen.

S e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 20. bis mit 26. December.

Weizen, der Scheffel . . .	4 s 2 7/8 5 s bis 4 s 5 7/8 — s
Korn, der Scheffel . . .	2 s 27 = 5 = bis 3 = — =
Gerste, der Scheffel . . .	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 15 = — = bis 1 = 20 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = — = bis 1 = 15 = — =
Rübsen . . .	— = — = — = bis — = — = — =
Erdsen, der Scheffel . . .	3 = 25 = — = bis 4 = — = — =

Heu, der Centner	— 20 — 2 bis — 25 — 2
Stroh, das Schock	2 15 — bis 3 — —
Butter, die Kanne	— 12 — 5 bis — 15 — —

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter	6 10 — 2 bis 7 15 — 2
Birkenholz, „	6 — — — bis 6 10 — —
Eichenholz, „	5 — — — bis — — — —
Ellernholz, „	5 10 — — bis 5 15 — —
Kiefernholz, „	4 20 — — bis 5 — — —
Kohlen, der Korb	3 15 — — bis — — — —
Kalk, der Scheffel	— 25 — — bis 1 — — —

Leipziger Börse am 27. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	59 1/2	—	Magdebg.-Leipziger	217	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	Sächs.-Schlesische	94 1/4	93 1/4
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	85	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	22	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 10.-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	94 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	79 3/4	79 1/2
Leipzig-Dresdner	134 3/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	22	desbank La. A. . . .	143 1/2	—
do. La. B.	—	—	do. La. B.	117	116 1/2

Börse in Leipzig am 27. December 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-6 Ro. pr. St.	5. 11	—	—	K. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	91 1/4	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 . . . auf 100	6 *	—	—	briefe à 3 1/2	v. 100 u. 25 . .	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102	—	Kaiserl. do. do. do.	6 *	—	—	do. do. à 4 1/2	v. 500	—	100 3/4	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	5 3/4	—	—	- lausitzer do.	v. 100 u. 25 . .	—	—	
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 3/8	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	8 1/2	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	98	
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	109 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/2	—	do. do. do.	3 1/2	—	100 3/4	
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 1/2 pr. 100 1/2	—	—	108	
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	98 7/8	Silber do. do. do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 1/2 4 1/2	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,								
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	56 1/2	exclusive Zinsen.								
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 1/2	—	83	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 1/2	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 5/8	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 4 1/2 à 500	—	96 1/2	—	do. do. do. do. do.	—	—	—	
London pr. 1 1/2 Sterl. . .	k. S.	—	—	do. do. do. à 5 1/2 } kleinere . . .	—	104 1/2	—	do. do. do. do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. v. 500 u. 200	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—	—	
	3 Mt.	6. 17 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	80 1/4	—	im 14 1/2 F. } v. 1000 u. 500 1/2	—	89 3/4	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	160 1/2	—	
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	79 1/4	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	134 3/4	—	
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2	85	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100	—	93 1/4	—	
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.				à 3 1/2 im 14 1/2 F. } v. 1000 u. 500 1/2	—	83	—	Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 1/2	—	22	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100				kleinere	—	—	—	Magdebg.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	217	—	
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.				Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 1/2	—	94	—	à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	—	—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering.				à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere	—	—	—	Thüring. do. à 100 1/2 do pr. 100 1/2	—	—	—	
Ausmünzungsfusse auf 100		8 1/2 *		do. do. 4 1/2	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—	
								à 100 1/2 zur Zeit zinslos . . .	—	22	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und
Reichenbach.
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Berlin über Rödterau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Mittags 12 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 1/2 U., letzterer mit
Uebernachtung in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Zimmritz Morgens 8, Nachm.
2 1/2 und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.
5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm.
10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Fest-
tags bis Krippen) u. Abends 9 1/4 Uhr.

- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Gießen). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. —
Güterzüge: Morgens 5 und 7 1/2 Uhr.

- Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 bis Cöthen, Abends 5 Uhr
und Nachts 10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und
Abends 6 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg)
und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abds. 5 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 3/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 3/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Garburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 3/4 Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.

Theater. (48. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male:

Der Corsar.

Tragische Oper in 4 Aufzügen, nach einer Erzählung des Emil Souvestre von Julius Otto. Musik von Julius Rietz.

Personen:

Bettore Juliani, Mitglied des Rathes der Sehn, Herr Behr.
 Bianca, seine Mündel, Fräul. Mayer.
 Lorenzo Barbarini, römischer Noble, in Diensten
 der Republik Venedig, Herr Drassin.
 Matteo, Bidemann.
 Martello, Anführer der Sbirren, Stürmer.
 Beppo, Wirth der Schenke in Ostiglia, Wilde.
 Benettianische Edle und Frauen, Geislichkeit, Pagen, Sbirren, Cor-
 saren, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Maulthiertreiber.
 Ort der Handlung: Im 1., 3. und 4. Acte Venedig, im 2. eine Schenke
 in Ostiglia, einem Flecken auf der Grenze von Venedigs Gebiet.
 Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts. Zwischen dem 2. und 3. Acte liegt
 ein Zeitraum von 3 Monaten.

Beurlaubt: Herr Kühn.

Freibillets sind während der Messe ungültig.

Bekanntmachung.

Ein bei uns wegen wiederholten Diebstahls in Haft und Unter-
suchung befangener Mensch vermag sich über den Erwerb eines
bei ihm vorgefundenen
noch ziemlich neuen Porte-monnaies von braunem Leder
mit Stahlbügel

und
eines rothseidenen Taschentuches mit Kante
nicht auszuweisen.

Da zu vermuthen ist, daß derselbe diese Gegenstände auf wider-
rechtliche Weise an sich gebracht habe, so machen wir solches mit
der Aufforderung bekannt, was in Beziehung hierauf zur Aufklä-
rung dienen könnte, unverzüglich uns anzuzeigen.

Zugleich bemerken wir, daß über die bezeichneten Gegenstände,
welche bei uns zur Ansicht bereit liegen, den Rechten gemäß ver-
fügt werden wird, wenn sich binnen 6 Wochen Niemand dazu
gemeldet haben sollte.

Leipzig, den 24. December 1850.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Hungar.

Bekanntmachung.

Am 20. d. M. ist aus der Hausflur einer in der Petersstraße
allhier gelegenen Restauration
ein Tragkorb, in welchem sich

- 1) ein Schlachtsteuer-Heberegister auf das 4te Quartal gegen-
wärtigen Jahres für die Orte Eröbern und Auenhain,
- 2) eine Quantität Kaffee, Zucker, Rosinen und Mandeln,
- 3) ein Stück buntcarrierte Leinwand,
- 4) eine Partie Pfefferkuchen und
- 5) 1/2 Duzend Häringe

befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller in Bezug auf diesen
Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 24. December 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Subhastation

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das in Neuschönefeld
sub Nr. 132 des Brandversicherungscatasters gelegene Hausgrund-
stück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich, jedoch ohne Berück-
sichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 900 \mathcal{F}
taxirt ist,

den dritten Februar 1851

nothwendigerweise öffentlich versteigert werden, was unter Verwei-
sung auf die hier an den beiden Schänkstätten, so wie in der
Gräfe'schen Schänkwirtschaft zu Neuschönefeld aushängenden, in-
gleichem auf unserer Gerichtsexpedition zu Leipzig einzusehenden
Subhastationspatente hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht
wird. Schönefeld, den 19. November 1850.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte.
(L. S.) Pfotenbauer, S.-D.

Holz = Auction.

Mittwoch den 8. Januar 1851 Nachmittags 3 Uhr sollen in
der zum Pfarrelehne zu Zöbiger gehörigen, in Gaußscher Flur
und zwar in der sogenannten Gewehnsitz gelegenen Holzparcelle
25 Stück größere Bäume, meist Eichen, auf dem Stamme gegen
sofortige baare Bezahlung und unter den im Termine selbst bekannt
zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert
werden.

Gaußsch am 10. Decbr. 1850.

Freiherrl. v. Sündenthal'sche Gerichte das.
Dr. Lauchnik, Ger.-Dir.

Holz = Auction.

Künftigen Montag den 30. Decbr., von früh 9 Uhr an, sollen
auf Lauerischem Revier, in der Gaußscher Spitze, 52 Langhauen
und 150 Abraumhauen meistbietend unter den gewöhnlichen Be-
dingungen von Unterzeichnetem verkauft werden.

Knauthain den 25. Decbr. 1850.

Friedrich Wilhelm Janke, Förster.

In meinem Verlage erscheint auch für nächstes Jahr wie
bisher die musikalische Zeitschrift:

Signale

für die musikalische Welt
1851. Neunter Jahrgang.

Preis 2 Thlr.

Bartholf Senff,

Petersstrasse Nr. 40, 1. Etage.

Neujahrwünsche und Neujahrkarten,
in größter Auswahl, empfiehlt billigst
Louis Rocca, Grimma'sche Straße.



Leiten empfiehlt

Grimm. Str. Nr. 26, vis à vis dem Fürstenhause.

Neujahrwünsche,

elegant und fein parfümirt,
so wie eine Menge niedliche, zu Neu-
jahrgeschenken geeignete billige Kleinig-
Friedrich Struve,

Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt am Main.
Grundcapital 5 1/2 Millionen Gulden.

Der unterzeichnete Haupt-Agent empfiehlt sich zur Uebertragung von Mobiliar-Versicherungen jeder Art, namentlich auch von
Waaren und Gütern, sowohl in Gewölben als auf dem Landtransporte, für längere oder kürzere Fristen.

Die Policen werden hier sofort ausgefertigt.
Leipzig den 26. December 1850.

Der Haupt-Agent des Deutschen Phönix
Phil. Rainoni, Poststraße Nr. 14.

Neujahrskarten in verschiedenen Mustern

empfehlen das lithogr. Institut von

Oscar Fürstenau, Brühl Nr. 52 im Tiger.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe: für 4 Wochen 1 Thlr.; für 14 Tage 15 Ngr. Die Zeitung wird für diesen Preis den Abonnenten ohne weitere Entschädigung täglich zwei Mal, Vormittags nach 11 Uhr und Abends gegen 6 Uhr zugesandt.

Inserate finden durch diese Zeitung, hier wie auswärts, die allgemeinste Verbreitung, und werden für das erste auszugebende Stück bis 8 Uhr, für die Abendausgabe bis 2 Uhr angenommen.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung,
Querstraße Nr. 8.

Bazar in der Centralhalle

eröffnet bis mit dem 31. December täglich von früh 9 Uhr an. Von Nachmittag 4 Uhr bis 9 Uhr bei brillanter Gasbeleuchtung
Entrée à Person 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr. Leipzig den 27. December 1850. Der Comité.

Nr. 32. Hainstrasse Nr. 32.

Hirsch's Kunsthandlung

aus Berlin

erlaubt sich auf ihre diesmalige reichhaltige Ausstellung

von Neujahrsgegenständen,

bestehend Itens in Füllhörnern, gefüllt mit Blumen, Blumenschälchen, Blumentäschchen, Fruchtchälchen und 10 verschiedene Gattungen von Blumenkörbehen, die beliebten Blumendüthen, Kladderadatsch-Dosen mit Blumen-Bouquet und Kränzchen und 100 verschiedene andere Gegenstände, ferner

Itens für die Sylvesterbälle

Fahnen und Standarten mit sächsischen Landes-Farben, goldne Lorbeerkränze für die noch unbekanntenen Sieger von Bronzell, Lyra-Wünsche à la Günther-Bachmann, Schmetterlinge à la Fanny Elsler, Wallnüsse à la Boggo mit 60 verschiedenen Gegenständen und viele andere Ueberraschungen, endlich

Itens 500 verschiedene Neujahrwünsche und Karten im erusten und komischen Genre, aufmerksam zu machen.

Nr. 32. Hainstrasse Nr. 32.

Die lithographische Anstalt von Robert Wittich, Reichsstraße Nr. 17, Treppel B., empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganten Karten, Rechnungen etc. etc.

Wohnungsanzeige. Meine Wohnung ist Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe, neben dem Marstall.
Dr. med. **Rißke**, pract. Arzt.

In der Neujahrmesse

findet stets der Verkauf meiner vielseitigen und billigen Artikel nur in meinem Gewölbe Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken Markt.
J. A. Bonda.

Gustav Hubbe aus Magdeburg
wohnt für diese und nächste Messe
Ritterstraße Nr. 11.

Die Altenbacher Thonwaaren-Fabrik
hält die jetzige Neujahrmesse in der Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 9.

Zur Auszahlung der am 1. Januar 1851 fälligen Zinscoupons von Eisenbahnactien und Staatspapieren, so wie auch zur Einholung der neuen Zinsbogen der Preussischen 3 1/2 % Staatsschuld-scheine empfehle ich mich bestens.
J. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Die uns bis zum 17. Decbr. zur Besorgung neuer Zinsbogen übergebenen 3 1/2 % Preuß. Staats-Schuld-Scheine sind eingetroffen und können bei uns in Empfang genommen werden.
Leipzig den 27. December 1850.

Sammer & Schmidt.

Firmas schreibt schnell, gut und billig **W. Liebsch,** Halle'sches Gäßchen Nr. 5, eine Treppe.

Firmas werden schön und billig geschrieben **Brühl** Nr. 25.

Alle Arten **Handschuhe** werden sauber gewaschen, so wie echt schwarz und bunt gefärbt Hainstraße Nr. 19, 1. Etage.

Feine **Wäsche** wird schnell und schön gewaschen und gepreßt **Brühl** Nr. 11, 2 Treppen.

Den resp. Geschäftsfreunden des Herrn **Jos. Zimmermann** in Nachen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich für dessen Rechnung mit Lager in **Näh- und Stecknadeln** hier eingetroffen bin und empfehle dasselbe hiermit bestens.

Das Lager befindet sich im Palmbaum Nr. 12.
Leipzig, im December 1850. **M. Cron.**

Die gegen **Kopfleiden** aller Art vielfach bewährten

Echten Ohren-Magnete

(à Paar mit Gebrauchsanweisung in eleg. Carton 1 Thlr.), so wie die mit vielem Nutzen gegen **Schreibkrampf, Zittern** und **Schwäche** in den Händen angewandt werden

Goldberger'schen

thermo-electrischen Finger-Ringe

(à Stück mit Gebr.-Anw. Prima: 1 Thlr., Secunda: 20 Sgr.) sind stets echt zu haben bei

Otto Rohringer, Hainstraße.
Moritz Oberländer, Reichs Garten.

Damenputz findet man in schöner Auswahl äußerst billig, wovon sich geübte **Abnehmer** überzeugen werden. Kleine **Stierberggasse** Nr. 6 (rother Krebs), 1. Etage.

und **Kinderhüte**

Avis für Herren!!!

Das bereits auf hiesigem Plage bekanntlich größte, nobelste und billigste

Berliner Herrenkleider-Magazin

befindet sich während der diesmaligen Messe wiederum



Nur alte Waage am Markt, 1. Etage.

Adolph Behrens, Marchand-tailleur de Berlin.

Messanzeige für Damen.

Berlins größte Damenmäntel-Fabrik bezieht wiederum die hiesige Messe mit einem großen Lager von

Damenmänteln und Burnus

nach den neuesten Façons, in den modernsten Stoffen, als: Atlas, Noire, Jaquard, Lama, Gros de Berlin, Tuch, Halblama, Tibet und andern in den neuesten Farben zu den allerbilligsten Preisen

Nr. 31. Grimma'sche Straße Nr. 31.

Elegante Berliner Herrenanzüge

zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

die Erste National-Manufactur „Zum Preuß. Adler“

von M. Kauffmann & Co. aus Berlin,

Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe.

Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à = 1. 5 = — =

Kinderschuhe à = — 22 = 5 =

im Fabriklager von L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Eine Partie

abgepaßter englischer Belour-Teppiche

zu billigen Preisen, in den neuesten und reichsten Mustern empfangen zum Verkauf Göbring & Böhme, Hainstraße Nr. 25.

Korksohlen-Lager von Henry Bull, Kaufhalle Nr. 8.

Schlittschuhe

empfehlen in größter Auswahl Wilhelm Müller,
Nicolaisstraße, gegenüber der Kirche.

Für Damen empfiehlt

die Fabrik von G. Lottner aus Berlin

Corsets mit und ohne Achsel, Leibbinden und Morgen-
corsets, vorzüglich gut sitzend, Kopfbarröcke, neueste Art, zu
Bällen und Festlichkeiten passend, und Steppröcke in schönster
Auswahl. Stand Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Thiemig & Wagner aus Glauchau

empfehlen ihr Lager halbwollener und halbseidener
Modewaaren eigener Fabrik
Böttchgäßchen, klassigs Kaffeehaus, Gewölbe 1.

Die Gummiwaaren-Fabrik von Enke & Co. in Erfurt

hat ihr Commissions-Lager bei Julius Wersburger in
Leipzig, Böttzengewölbe Nr. 26, und verkauft durch diesen zu
Fabrikpreisen alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Siegel- und Flaschen-Lack zum Fabrikpreis, Carmin-
tinte à 2 1/2 %, beste schwarze Tinte à 6 bis 75 à das
Glas, engl. Wische in Büchsen à 12 und 25 à empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Engl. Copir- und ff. Carmintinte,
schwarze Stahlfedertinte,
Stahlfederhalter, Stahlfedern Groß 3 bis 20 Ngr., und
im Einzelnen, empfiehlt
F. A. Vonda, Reichstraße 52, neben den Fleischbänken.

Echtes Klettenwurzöl und Chinapomade à 5 %,
Roschuskerzen, f. rothe Räucherkerzen, Räucherbalsam,
Königs-Räucherpulver und Räucheressig empfiehlt billigt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderung wegen soll ein in Leipzig bestehendes
kaufmännisches Geschäft unter billigen Bedingungen verkauft werden.
Reflectanten wollen unter Chiffre H. H. C. 412 poste restante
Leipzig ihre Anfragen gefälligst niederlegen, worauf vom Eigen-
thümer des Geschäfts das Nähere mitgeteilt wird. Anonyme
Anfragen werden nicht beantwortet.

Zu verkaufen sind billig 3 Speisetafeln, so wie eine
Partie lackirter Stabstöße Kaufhalle 1. Etage A.

Verkauf von Zwicf. Steinkohle, böhm. Patent-Braunkohle u. Cooke.

Beste Zwicfauer Stück-Weichkohle à 14 Ngr., beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 Ngr.
 „ „ Schmiedekohle à 12 1/2 = „ Zwicfauer Stuben-Cooke à 10 =
 pro Dresdner Scheffel.

Ganze Lowry Stück-Steinkohlen von 50 Dresdner Scheffel Grubenmaß in 1ster Qualität pr. Caffe 22 Thlr.,
 geringere Sorten billiger.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Stage; in den Zettelkasten auf der Ritter-
 krasse in Nr. 44, bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Wind-
 mühlenstraße Nr. 14, Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3, und Barfußgäßchen
 Hofe rechts. **Schöberg Weber & Comp.**

Zu verkaufen sind neue Meubles: 6 Stück Commoden,
 mehre Duzend Kirschbaumstühle, wegen Mangel an Raum, zu
 billigsten Preisen, Barfußgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan und ein Waschtisch
 Königsplatz Nr. 18. im Hofe 1 Treppe rechts.

Leere Kisten verkauft
A. Weisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein neuer schwarzer Herren-Anzug nebst
 einem dunkelblauen Ueberrock Mittelstr. 4, 1 Treppe zu erfragen.

Ein mittelgroßer schwarzer Tuchburnus ist billig zu ver-
 kaufen Reichstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein ausgezeichnet guter Zughund von aschgrauer Farbe, Race
 rheinischer Eselstreiberhund, ist zu verkaufen in der
 Mühle zu Böhlitz.

Pferdeverkauf.

Ein paar starke Zugpferde sind zu verkaufen im schwarzen Hof
 auf dem Hofplatze.

Pferdedünger

zum Zudecken der Schleusen ist zu verkaufen im schwarzen Hof
 auf dem Hofplatze.

Serfenstroh

ist zu verkaufen im schwarzen Hof auf dem Hofplatze.

Einige Schock Christbäume und Reissbündel, welche sich gut zum
 Decoriren der Säle eignen, liegen zum Verkauf
 Leipziger Gasse Nr. 108.

Zu verkaufen sind ganz trockene Altenbacher Braunkohlen,
 à Scheffel 8 Ngr., Ulrichsgasse Nr. 33.

Zwicfauer Steinkohlen

von
Kraft & Lücke.

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

Echte importirte Havana-Cigarren und feine chine-
 sische Thee's empfiehlt
Friedrich Schuchard am Markte.

Billiger Commissionsverkauf.

Von einem auswärtigen renommirten Hause wurde mir ein
 Lager vorzüglicher Weine, Rums, Arac ic. übergeben und empfehle
 ich dasselbe unter nachstehenden Notirungen einer geneigten Beach-
 tung.

Gustav Seunig, Kl. Fleischergasse Nr. 15.
 Madeira 15 Ngr., Dry Madeira 20 Ngr. pr. Fl.,
 Portwein 20 Ngr., alter Portwein 25 Ngr. pr. Fl.,
 echter Franzbranntwein 20 Ngr. pr. Fl.,
 div. Rums von 7 Thlr. pr. Al., von 7 Ngr. pr. Fl. an,
 Arac 14-24 Thlr. pr. Al., 15-20 Ngr. pr. Fl.,
 Cognac 16-24 Thlr. pr. Al., 15-20 Ngr. pr. Fl.,
 Punschessenz 16 Thlr. pr. Al., 15 Ngr. pr. Fl.

Feinen Arac de Goa

à Bout. 17 1/2 N.,
 13 = 7 N.,
 à Eimer 40 N.

empfehlen
**Moritz Siegel,
 Grimma'sche Straße, Mauricianum.**

Die Weinhandlung von **Moritz Siegel,**

Grimma'sche Strasse, Mauricianum,
 empfiehlt ihr

Rum-Lager

en gros, in allen Nüancen preiswürdig,
 en detail:

Rum	à Bout. 7 1/2 und 10 N.,
Westind. Rum	à = 12 1/2 N.,
Jamaica do.	à = 15 =
do. do. extrass.	à = 20 =
do. do. superff.	à = 25 =
do. do. 30jährigen	à = 1 N.

Die Jamaica-Rums
 sind sämmtlich durch meinen Associé in Ham-
 burg von consignirten Lägern daselbst — aus
 erster Hand — eingekauft.
Moritz Siegel.

Die Weinhandlung von **Moritz Rosenkranz** im **Hôtel de Saxe**

empfehlen zu jeder Tageszeit

Kaffee,

gesotten auf Wiener Art.

Von Para-Nüssen

empfang neue Sendung
A. C. Ferrari, Grimm. Strasse No. 5/7.

Frische Holst. Austern, frischen See-Dorsch,

Kieler Sprotten,
 Frankfurt a. M. Bratwürste,
 neue westphäl. Schinken,
 neue franz. Katharinen-Pflanzen,
 empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Grosse Holsteiner Austern

und kleine englische empfiehlt
Gottfr. Haupt, Neumarkt Nr. 13.

Frische Kieler Sprotten, Anchovis,
 Sardellen, echt astrachan. Caviar, mar. Häringe, Schweizer und
 Limburger-Käse ic. empfiehlt **Dr. Richter im Barfußgäßchen.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 362.)

28. December 1850.

Bekanntmachung.

Da wahrzunehmen gewesen ist, daß die über

- 1) die An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen, ferner der Handwerksgehilfen, Lehrlinge und Dienstboten bei deren Annahme und Entlassung, endlich der Fremden bei der Ankunft, dem Umzuge und der Abreise derselben,
- 2) die Einreichung der Reise-Legitimationen,
- 3) die Erholung der Aufenthaltskarten, und
- 4) die Haltung der Fremdenbücher

allhier bestehenden und wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit befolgt werden, so sieht das unterzeichnete Polizeiamt — geleitet von dem Wunsche, das Ordnungswesen hiesiger Stadt, zum Besten ihrer Einwohner, nach Kräften zu fördern, mit Ordnungsstrafen aber so wenig als möglich verfahren zu müssen — sich veranlaßt, jene Anordnungen in Folgendem zusammen zu stellen und sie hiermit zur Nachachtung einzuschärfen.

§. 1) So oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Wohnung verändert, ist solches sowohl von demjenigen, zu welchem sie einzieht, als von dem, bei welchem sie wegzieht, binnen vier und zwanzig Stunden im **Einwohner-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzuzeigen.

§. 2) Dies gilt auch rücksichtlich solcher Personen, welche eine Wohnung mit einem Andern **gemeinschaftlich** oder bloß eine **Schlafstelle** inne haben.

§. 3) Eben so sind verheirathete und beurlaubte Militairpersonen (ungeachtet Letztere sich selbst an- und abmelden müssen), ingleichen alle diejenigen, welche, entweder um als **bleibende** Einwohner sich hier niederlassen, oder, um als **temporaire** Einwohner eine Zeit lang allhier zu verweilen, anherkommen, und in der letzten Beziehung unter andern Zieh- und Pflegekinder, Pensionairs, Lehrlinge, Gewerbsgehilfen, Schüler (gleichviel, ob sie eine hohe oder Elementarschule besuchen), Schülerinnen, Haushälterinnen, Gouvernanten, Handlungscommiss, Buchhalter, Studenten, Künstler und Hauslehrer, bei ihrer Ankunft und ihrem Anzuge allhier, so wie bei ihrem Weggange von hier binnen gleicher Frist von den Wirthen, Lehrherren, Meistern und Principalen bei dem **Einwohner-Bureau** schriftlich an- und abzumelden.

§. 4) Gleicher Gestalt müssen Kinder und andere Familienglieder hiesiger Einwohner, wenn sie von hier wegziehen, um **auswärts** in ein bleibendes oder temporaires Verhältniß zu treten, z. B. wenn sie sich verheirathen, auf auswärtige Universitäten, Schulen, in die Lehre, auf die Wanderschaft, in Condition, in Dienst, unter das Militair u. s. w. sich begeben, ebendasselbst von dem Familienhaupte bei ihrem Weggange ab- und, wenn sie hierher zurückkehren, angemeldet werden.

§. 5) Einwandernde **Gewerbsgehilfen** haben sich sofort nach ihrem Eintritte in die Stadt auf die betreffende Herberge zu begeben und dort, wenn sie mit einer Thorbescheinigung nicht versehen sind, ihre Wanderlegitimation dem Herbergsvater zu behändigen. Sie dürfen ohne besondere Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen; treten sie hier aber in Arbeit, so haben sie sich, unbeschadet der §. 3. enthaltenen Bestimmung, binnen gleicher Frist zur Erlangung einer Gesellen- oder Arbeitskarte an das **Einwohner-Bureau** zu wenden, ebendasselbst auch, so oft sie hier ihre Condition wechseln, die erhaltene Arbeitskarte zu produciren, wenn sie aber ganz arbeitslos geworden sind, sich zur Empfangnahme ihrer Reiselegitimationen einzufinden. Jeder **Herr** oder **Meister**, bei dem ein Gewerbsgehilfe aus der Condition tritt, es mag derselbe weiter reisen oder hier anderwärts in Arbeit treten, ist verpflichtet dafür zu sorgen, daß solches binnen 24 Stunden zur Cognition des **Einwohner-Bureau** gelange und bleibt im Unterlassungsfalle dafür verantwortlich.

Die **Herbergsväter** sind verbunden, den hier eingewanderten Gewerbsgehilfen, wenn sie eine Thorbescheinigung nicht besitzen, sogleich nach deren Ankunft ihre Wanderlegitimationen abzufordern und solche regelmäßig des Vormittags um 8 und um 11 Uhr, so wie des Nachmittags um 3 und 6 Uhr, mittelst Specification, an das **Fremden-Bureau** abzugeben, diejenigen Gesellen aber, welche weder eine Wanderlegitimation, noch eine Thorbescheinigung vorzuzeigen vermögen, ohne Verzug eben dahin zu bringen. Ueberdies haben sie darauf zu sehen, daß zugewanderte oder arbeitslos gewordene Gesellen ohne polizeiliche Erlaubniß nicht über 24 Stunden hier verweilen, ingleichen, daß sie, nach erfolgter Visirung der Wanderlegitimation, ihre Reise fortsetzen.

§. 6) **Dienstboten** aller Art müssen sich beim Antritte des Dienstes, so wie unmittelbar nach Beendigung desselben, unter Vorzeigung ihrer Heimathsscheine, Attestate, Dienstzeugnißbücher ic. bei der **Gesinde-Expedition** melden, und eine gleiche Verbindlichkeit zur An- und Abmeldung des Gesindes liegt auch den **Herrschaften** ob, welche überdies anzuzeigen haben, ob die aus dem Dienste tretende Person sich weiter und wohin vermiethe, oder ausliege, oder aus der Stadt sich begeben, ingleichen, wenn der Dienstbote vor Ende der Dienstzeit entlassen wird, warum solches geschehe.

Nicht gehörig legitimirten Dienstboten kann der Dienstantritt nicht gestattet werden und es ist als eine vollständige Legitimation keinesweges anzusehen, wenn der Dienstbote **nur das letzte** Dienstattestat beizubringen vermag.

Dienstloses, mit einer polizeilichen Aufenthaltskarte nicht versehenes **Gesinde** aufzunehmen, bleibt schlechterdings untersagt. **Dienstherrschaften**, welche einen Dienstboten **auf Probe** annehmen, oder einen solchen außerhalb ihrer Wohnung in Schlafstelle bringen wollen, haben davon gleichfalls bei dem **Gesinde-Bureau** binnen der im Allgemeinen bestimmten, 24stündigen Frist Anzeige zu machen.

§. 7) Jeder hier übernachtende **Fremde** ist, falls er vor 6 Uhr des Nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, trifft er aber erst nach 6 Uhr ein, am folgenden Morgen um 9 Uhr von seinem Wirthe, gleichviel ob letzterer ein Gastwirth oder eine Privatperson ist, im **Fremden-Bureau** des Polizei-Amtes schriftlich anzumelden.

Als Fremder wird jeder angesehen, welcher sich nicht wesentlich hier aufhält, und es kann demnach hierbei keinen Unterschied begründen, ob derselbe ein Bekannter oder Verwandter des Wirthes ist und ob er einem nah oder fern gelegenen Orte des Inlandes oder Auslandes angehört.

§. 8) Zur Anmeldung hat man sich, wo thunlich, hierzu eigends bestimmter Formulare zu bedienen, welche im **Fremden-Bureau** auf Verlangen den Wirthen, so wie sonst Jedermann unentgeltlich werden verabreicht werden. Die auf diesen Formularen befindlichen Spalten sind gehörig auszufüllen und es ist dabei in der 7. Spalte stets zu bemerken, ob der Fremde eine **Reise-Legitimation** besitze, oder nicht. Man hat auch, ersteren Falls und wenn der Fremde länger als 24 Stunden hier sich aufzuhalten gedenkt, dessen Reise-Legitimation zugleich mit dem Meldezettel einzureichen. Das Verschweigen oder Zurückbehalten solcher Reiselegitimationen wird, je nach der Verschuldung, an dem Wirthen oder dem Fremden mit der weiter unten zu erwähnenden **Ordnungsstrafe** geahndet werden.

§. 9) Beabsichtigt ein Fremder, länger als 24 Stunden hier zu verweilen, so bedarf er dazu einer, für die Zeit des ihm bewilligten Aufenthaltes, von dem **Fremden-Bureau** ausgestellten **Aufenthaltskarte**. Auch hiervon ist eine Ausnahme nicht zulässig, wenn sich der Fremde bei Bekannten oder Verwandten aufhält. Ohne den Besitz einer solchen Karte darf ihm von seinem Wirthen der fernere Aufenthalt eben so wenig als nach Ablauf derjenigen Zeit, auf welche die Karte ertheilt worden war, gestattet werden. Hieraus folgt, daß die oft vernommene Ansicht, nach welcher man genug gethan zu haben glaubt, wenn man den Fremden angemeldet, unrichtig ist; vielmehr liegt dem Wirthen ob, sich davon zu überzeugen, ob der Fremde eine Aufenthaltskarte besitze oder nicht, und, ersteren Falls, ob sie noch gültig sei.

§. 10) Bei dem Abgange eines Fremden, gleichviel ob er von hier wegreise oder ob er ein anderes Quartier in hiesiger Stadt bezieht, ist er von seinem zeitherigen Wirthen längstens binnen 24 Stunden bei dem **Fremden-Bureau abzumelden**. Hierzu sind ebenfalls gedruckte Formulare im **Fremden-Bureau** unentgeltlich zu erhalten, deren man sich möglichst zu bedienen hat.

Aubergisten und **Gastwirthe** haben regelmäßig an jedem Vormittage um 9 Uhr die Abmeldung der bis dahin bei ihnen abgegangenen Fremden zu bewirken.

Verändert ein Fremder hier sein Quartier, so ist er, unter Angabe seiner vorigen Wohnung, wieder von dem neuen Wirthen in der §. 7 vorgeschriebenen Weise anzumelden.

§. 11) Die Aufzeichnung der eingezogenen Personen in den Personalsteuer-Listen befreit durchaus nicht von der Verbindlichkeit ihrer Anmeldung bei dem Polizei-Amte. Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und erhält dann ein, mit dem Stempel des Polizei-Amtes versehenes Exemplar zurück.

§. 12) Das Recht zu **gewerbsmäßiger** Aufnahme und Beherbergung fremder Personen — worunter jedoch die Vermietung der Meß- und Absteige-Quartiere nicht begriffen ist, — steht nur den Gastwirthen zu. Es haben sich daher andere hiesige Einwohner der Ausübung dieses Befugnisses, bis nach dazu erlangter Erlaubniß, schlechterdings zu enthalten.

§. 13) **Aubergisten** und **Gastwirthe** und überhaupt alle diejenigen, welche die Aufnahme und **Beherbergung** fremder Personen als **Gewerbe** betreiben, haben **Fremdenbücher** zu halten und, bei eigener Verantwortung, dafür zu sorgen, daß jeder bei ihnen einkehrende Fremde — gleichviel ob er Inländer oder Ausländer ist und ob er kürzere oder längere Zeit sich hier aufzuhalten gedenkt, — sofort nach seinem Eintreffen die verschiedenen Columnen im Fremdenbuche **eigenhändig** ausfülle.

§. 14) Diese Bücher werden den §. 13 erwähnten Wirthen auf ihr Anmelden im **Fremden-Bureau** unentgeltlich verabreicht und sind, nachdem sie vollgeschrieben worden, dahin zurückzugeben.

§. 15) Sollten Fremde die Einträge zu bewirken beharrlich verweigern, oder die Bücher beschädigen, oder andere, als die vorgeschriebenen, oder solche Bemerkungen, welche dem Wirthen als unrichtig bekannt sind, in selbige bringen, so hat letzterer unverzüglich Anzeige bei dem Polizei-Amte zu machen. Entgegengesetzten Falls bleibt er selbst dafür verantwortlich.

§. 16) Für solche Fremde, welche nicht schreiben können, hat der Wirth den Eintrag nach den Angaben des Fremden unter der Bemerkung, daß letzterer des Schreibens unkundig sei, zu bewirken. Der Tag der Abreise, oder des Auszugs eines jeden Fremden, so wie der Ort, wohin er gereist, oder das Logis, in welches er gezogen ist, muß stets vom Wirthen in die beiden letzten Columnen des Fremdenbuches eingeschrieben werden.

§. 17) Das Polizei-Amte ist es dem allgemeinen Besten schuldig, auf die Befolgung vorstehender Vorschriften streng zu halten, und es wird demnach jede Vernachlässigung derselben mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder verhältnißmäßigem Gefängniß, nach Befinden auch härter geahndet werden.

Leipzig, den 28. December 1850.

Das Polizei-Amte der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen.

1) Vom 1. Januar bis ult. August 1850	597,682	13	Sgr.	62
2) Im Monat September c.	104,389	28		6
gegen 108,025	13	Sgr.	12	im J. 1849.
3) Im Monat October c.	102,553	12		9
gegen 87,101	2	Sgr.	10	im J. 1849.
in Summa 804,625 13 24 Sgr. 92				

B. Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Januar bis ult. August c.	498,423	Personen.
2) Im Monat September c.	82,458	
gegen 81,447		Personen im Jahre 1849.
3) Im Monat October c.	72,395	
gegen 68,766		Personen im Jahre 1849.
in Summa 653,276 Personen.		

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Januar bis ult. August 1850	1,647,881 1/2	W.
2) Im Monat September c.	278,978	
gegen 262,607 1/4		W. im Jahre 1849.
3) Im Monat October c.	517,310	
gegen 269,204 1/2		W. im Jahre 1849.
in Summa 2,244,169 1/4 W.		

Frische Holst. Austern Dugh. 16—17 Ngr.,
Ostender " 100 Stück 1 1/2 Thlr., Doh.
 " " 5 Ngr.,
Frankfurter Würstchen Pfd. 7 1/2 Ngr.,
Kieler Sprotten Pfd. 10 Ngr.,
 ger. Sals,

empfiehlt der:
Wein- u. Austern-Keller von A. Haupt,
 Markt Nr. 17/2, unterm Königshaus.

Extrafeinen Rum, à Fl. nur 10 Ngr., empfiehlt **F. N. Ebert,** Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

— Kieler Sprotten, —

— mar. Lachs und mar. Aal — geräucherten Lachs —
Elbinger und große Lauenburger Bricken in 1/2 und
1/2 Schock erhielt gestern frische Sendung und empfiehlt billigst
C. S. Polster, Markt Nr. 15.

frische Polst. und engl. Ratisb-Austern,
frischen See-Dorsch und Schellfische
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von
diverser Größe, Frankfurter Bratwürste empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Franz. Katharinen- und Königs-Pflanzen
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Friedrich Schrader,

Herzoglicher Postlieferant aus Braunschweig,
empfehlen sich aufs neue diese Neujahrsmesse mit seinen bekannten
guten Würsten in allen Sorten. Local Petersstraße 44
beim Herrn Klempnermeister Ferdinand Säckel.

* * Waltershäuser, Gothaer, Jenaer und Braunschweiger Ger-
velatwurst von 7 bis 12 Ngr. à Pfd., im Etnr. billiger, empfiehlt
in schöner neuer Waare

C. F. Runge, Niederlage ausländ. Fleischwaaren,
große Fleischergasse Nr. 27.

* * Wilden Schweinskopf (gefüllt),

italien. Fleischkäse, Kuhmaulsalat, Lüneburger Bricken, Brat- und
Lachshäringe, frische Sülze, Sprotten, Anchovis, mar. Häringe
und täglich zweimal frisch gekochten Schinken, Hamburger Rind-
fleisch und Zunge empfiehlt
C. F. Runge.

Zur Beachtung.

Juwelen, Perlen, Gold und Silber, so wie Antiquitäten kauft
und bezahlt zu realen Werthpreisen

C. A. Hamburger aus Nordhausen,
sonst Gebr. Cosmann, Brühl, Krafts Hof, Nr. 64, 1. Tr.

Eingekauft werden zu den höchsten Preisen getragene Herren-
Kleidungsstücke, Stiefeln, Betten und Federn, und auf Verlangen
abgeholt. Adressen erbittet man Ulrichsgasse Nr. 47, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird eine Restauration durch
Reichardt, Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gesucht wird billig ein Ofen mit Kochröhre. Adressen abzu-
geben Nicolaistraße Nr. 47 im Grüzgeschäft.

Gesucht wird ein kleiner Kanonenofen von
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Ein Ofen mit Kochröhre und thönernem Aufsatz wird zu kaufen
gesucht Petersstraße Nr. 1/68 beim Hausmann.

1400 Thlr. und 200 Thlr. werden gegen sehr gute Hypotheken
zu erborgen gesucht durch

S. Wilh. Stelzner, Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

50—100 Thlr. werden gegen vorzügliche Sicherheit zu erborgen
gesucht durch **Wilh. Stelzner, Ritterstraße Nr. 36, 3 Tr.**

Ein Commis

für ein Manufacturwaaren-Geschäft bei Chemnitz wird gesucht.
Nähere Auskunft ertheilen früh 8 bis 10 Uhr **C. G. Hof-
mann & Söhne** aus Thum, Bude Nicolaihof an der
Kirche.

Einen Kellner suchen
Fertsch & Simon.

Gesucht wird ein gewandter und kräftiger Kaufbursche Bü-
nengewölbe Nr. 26.

Ich suche einen Schreiber.
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein Bursche in eine Schenkwirtschaft, welcher
gut rechnen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nur solche
haben sich zu melden kleine Fleischergasse Nr. 28.

Zum baldigen Antritt suchen einen gewandten Billardmarqueur
Kapler & Selbig.

Ein ordentlicher Laufbursche wird zum 1. Januar gesucht bei
Jul. Sager, Buchbinder, Dresdner Straße Nr. 63.

Eine Directrice, welche einer Fabrik für Mantillen und Män-
tel vorstehen kann, findet in Berlin ein sehr vortheilhaftes Enga-
gement. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes
unter L. F.

Gesucht wird für ein auswärtiges Puggeschäft ein Mädchen,
welches die Direction übernehmen kann, aber nicht schon Directrice
gewesen zu sein braucht, sich jedoch durch gute Zeugnisse über ihre
Fähigkeiten und sonstiges Verhalten auszuweisen vermag. Näheres
erfährt man und werden Anmeldungen angenommen in den Nach-
mittagsstunden von 2—4 Uhr Reichels Garten, großes Mittelgebäude
Nr. 2, 3 Treppen links.

Gesucht werden sogleich junge Mädchen zum Weißnähen ins
Haus Neukirchhof Nr. 12—13, rechts 4 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 15. Januar oder 1. Februar eine gute
Jungemagd; man hat sich nebst Zeugnißbuch zu melden Wohlis
Nr. 14 bei dem Besitzer.

Gesucht wird ein ehrliches und gewandtes Mädchen
zum Verkauf, zum sofortigen Antritt. Näheres kleine Fleisch-
ergasse Nr. 6 (rother Krebs), 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmädchen,
welches gut mit Kindern umzugehen weiß.
Näheres Duerstraße Nr. 23 im Garten.

Gesucht wird sogleich ein erfahrenes Kindermädchen, welches
sogleich antreten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, in
der Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Friedrichstraße 10.
W. Schumann.

Gesucht wird zum 1. Januar 1851 ein ordentliches mit gu-
ten Attesten versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen Moritzdamm
Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. k. M. ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen zur Wartung eines Kindes und zur häuslichen
Arbeit Brühl, Leinwandhalle, 2. Etage rechts.

Gesucht werden zum 1. Jan. 2 für alle häusliche Arbeiten
mit guten Attesten versehene Dienstmädchen Neue Straße Nr. 13.

Zum 1. Januar wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit
gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23 bei **Rob. Pflock.**

Gesucht wird sogleich oder zum Ersten ein reinliches Mädchen
zur häuslichen Arbeit Reichels Garten, Alexanderstr. 1623/4 b part.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen
weiß und im Nähen und Stricken geübt sein muß. Näheres im
Schützenhause.

Zu miethen gesucht wird zur Hausarbeit ein junges Mäd-
chen, welches den 1. Januar den Dienst antreten kann. Zu mel-
den Katharinenstraße Nr. 18 beim Hausmann.

Posten gesucht.

Ein junger anständiger Mann, militärfrei, wünscht seine jetzige
Stelle mit einer ähnlichen zu vertauschen, sei es im Mode-, Ma-
nufactur- oder Seidengeschäft. Die besten Zeugnisse können jeder
Zeit überreicht werden. Hierauf reflectirende Herren wollen gütigst
ihre Adressen unter der Marke XV. # 462 poste restante Leip-
zig niederlegen.

Gesucht

wird von einem jungen mit guten Zeugnissen versehenen militär-
freien Menschen, der von seiner Herrschaft bestens empfohlen wird,
ein baldiges Unterkommen als Markthelfer zc. Darauf reflectirende
Herren Principale wollen ihre werthen Adressen mit L. M. be-
zeichnet in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Dienstgesuch. Ein Markthelfer, von seinem Principale bestens empfohlen, sucht wegen der Rückkehr des frühern vom Militäre einen andern Posten und kann auf Verlangen sofort antreten. Nähere Auskunft giebt **C. W. Müller**, Petersstr. 7.

Ein junger Mensch, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder Bedienter. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Ein lediger militärfreier Mann sucht wieder einen Posten als Hausknecht oder Markthelfer.

Um gütige Nachfrage bittet man Hainstraße Nr. 5 bei dem Hausmann **Diege**.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Markthelfer, Hausmann oder dergl. eine Stelle. Geehrte Adressen wolle man gefälligst bei Herrn **Pischole**, Hospitalstraße Nr. 1 abgeben.

Ein zuverlässiger gut empfohlener junger Mann, der bis jetzt als Kellner servierte, auch etwas französisch spricht, sucht baldigst ein Unterkommen als Diener, Markthelfer und dergl. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen links.

Gesuch.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier im Dienst war, sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum 1. Januar. Näheres in der blauen Hand, Frankfurter Straße, 2 Treppen vorn heraus.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar als Jungemagd wieder einen Dienst, oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Fleischergasse, Stadt Gotha, 3 Treppen vorn heraus.

Ein solides, im Schneidern geübtes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres Böttchergäßchen Nr. 3, 3. Etage.

An die Herren Hausbesitzer.

Für jetzt oder Ostern wird ein kleines Parterrelocal zu einer Bierstube gesucht. Adressen übernimmt Herr **Reichardt**, Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Gesucht wird von ein paar ruhigen pünctlich zahlenden Leuten für Ostern ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör mit Gärtchen, von den beiden Bahnhöfen bis zum Kopfplatz gelegen. Adr. bittet man im Gewölbe des Hrn. **Reiprich**, Dresdner Straße Nr. 10 abzugeben.

Ein unverheiratheter Mann sucht eine Stube mit oder ohne Meubles, jedoch mit Kost, in der Nähe des Kopfplatzes, der Dresdener oder Poststraße. Adressen mit Angabe des Preises, unter B. O., nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird in einer der belebtesten Straßen Leipzigs ein Parterrelogis, wo möglich mit Niederlage oder Keller, welches sich zu einem Destillationsgeschäft eignet. Adressen unter C. V. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Dresdner oder Tauchaer Straße ein Local, welches sich zu einer kleinen Kohlenniederlage eignet, wo möglich auch ein Logis. Der Miethzins wird pränumerando gezahlt. Von wem? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven wird zum 1. Februar l. J. von zwei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe niederzulegen.

Meßvermietung.

Von künftiger Oster- oder auch von dieser Neujahrsmesse an ist bei einer anständigen Familie eine Wohnung in nächster Nähe des Brühls und des Theaters zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 17/424 beim Hausmann.

Meßvermietung. Brühl, Schwabe's Hof, Treppe E, erste Etage, nach der Promenade, ist für jetzt und folgende Messen eine sehr schöne und gut meublirte Stube zu vermieten.

Vermietung. Zwei helle, freundliche Stuben, vorn heraus, sind mit oder ohne Meubles zu vermieten Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

Zu vermieten

ist sofort oder zu Ostern l. J.

- 1) die erste Etage eines in der innern Vorstadt belegenen Hauses, getrennt oder im Ganzen;
- 2) ein geräumiges, zu einer Fabrik oder größeren Werkstätte passendes Parterrelocal; und
- 3) ein Garten, der sich zur Benützung für einen Gärtner und vorzüglich zur Anlegung von Mistbeeten eignet; letzterer auf Verlangen mit oder ohne Logis.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten habe ich für nächste Ostern in der Petersstraße, nahe am Markt, ein **Gewölbe** nebst **Schreibstube** und kleiner **Niederlage**, eine **zweite Etage** vorn heraus und eine **dritte Etage** nach dem Hofe zu.

Adv. **Scheidhauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Zu vermieten sind für Ostern zwei kleine Familienlogis in der Windmühlenstraße und am Neukirchhof. Das **Weitere** Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern 1851 die erste Etage, enthaltend 8 Piecen, 2 schöne Bodenkammern, helle Küche mit Kochmaschinen, 2 Keller, Petersstraße Nr. 28. Die näheren Bedingungen sind in demselben Hause in der 2ten Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an ledige Herren, Aussicht auf die Promenade, Brühl Nr. 75, 3 Etage im Hintergebäude.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der Königsstraße Nr. 14.

Zu vermieten und auch sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet Erdmannsstraße Nr. 15 erste Etage rechts.

Zu vermieten ist ein sofort beziehbares meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus, Dresdner Straße 9.

Zu vermieten ist eine **Erkerstube**, 1 Treppe, für die **Messe**, Reichsstraße Nr. 27.

Zu vermieten ist die schön gelegene 4. Etage Markt Nr. 6. Dieselbe enthält 5 geräumige Zimmer, 3 mit Schlafcabinet, auch hinlängliche Räumlichkeiten aller Art, zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen beim Eigentümer, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Brühl Nr. 11, 2 Treppen 1 Zimmer vorn heraus mit Alkoven für diese und künftige Messen.

Zu vermieten ist 1 Stube und 1 Kammer während der Messe. Näheres Nicolaisstraße Nr. 1, links 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis vorn heraus mit einer heizbaren Werkstelle nebst einem Dachlogis, vorn heraus 2 Treppen, beides zu Ostern zu beziehen. Näheres Gerbergasse Nr. 57, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, Aussicht nach der Promenade, Place de repos, Hauptthür Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist von Ostern an ein geräumiges Parterrelocal nebst Logis am Wasser, welches sich zu jedem Geschäft eignet, Gerberstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist während der Neujahrsmesse ein **Gewölbe** billig. Näheres beim Hausmann Thomagäßchen Nr. 1, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit mehreren Betten Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist für Ostern eine Familienwohnung zu 150 Thlr. in der Burgstraße. Das **Weitere** Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine gut meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen.

Lange Straße Nr. 9 ist ein Logis, hohes Parterre, mit 4 Stuben nebst allen andern Bequemlichkeiten, einem Garten mit Laube zu vermieten, von Ostern an zu beziehen. Dasselbst beim Hausmann zu erfragen.

Sol
jimme
Die
Straß
175
Pe
loven
Ei
mieth
Zu
gema
D
Nr.
C
Pad
C
scher

W

P

Al

em
be

X

e

t
r
g

C

T

Sofort ist zu vermieten eine ausmeublierte Stube mit Schlafzimmern im Place de repos. Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Die erste Etage in Ritterstraße Nr. 46 (an der Grimma'schen Straße) ist von Ostern 1851 ab anderweit zu vermieten. Preis 175 Thlr. Näheres bei **Sustav Nus, Mauricianum.**

Petersstraße Nr. 32 ist 1 Treppe vorn heraus Stube mit Alkoven, meubliert, an ledige Herren oder Messfremde zu vermieten.

Eine ausmeublierte Stube und zwei Schlafstellen sind zu vermieten Raundörfer Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Zum 1. Jan. ist eine meublierte gut heizbare Stube mit Schlafgemach zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 11/141 bei Herrn **Serbe.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Pachhofstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen an Herren oder Mädchen am Fischerplatz Nr. 3, im Hof 1 Treppe, bei Frau **Schmidt.**

Urania. Heute kein Kränzchen im Livoll. Das Nähere später in d. Bl. **Der Vorstand.**

Sylvana. Heute Gesellschaftstag mit Tanz im Leipziger Salon. **D. B.**

Freitag den 3. Januar beginnt im Saale der löbl. Schneiderzunft der 2. Cursus im Tanzunterricht. Um zahlreiche Theilnahme bittet **August Wigleben,**
Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14, Quandts Hof.

Englische Arena.

Die holländische Waffelbäckerei von **L. F. Kellner** befindet sich Ecke der Petersstraße und Schloßgasse. Der Eingang ist in der Schloßgasse. **Kellner.**

Petersschießgraben.

Morgen Sonntag **Tanzmusik.**
Das Musikchor von **C. Starke.**

Central-Halle.

Heute Abend großer Einweihungsball.

Billets sind nur bei mir in Empfang zu nehmen.

G. C. Neusch.

Auch während der Neujahrmesse ist unsere Weinstube an den späteren Abendstunden geöffnet.

Fertsch & Simon.

Hôtel de Pologne.

Während der Messe **table d'hôte** um 1 Uhr und 4 Uhr im Parterre = Speisesaal.

Desgleichen ist der Tunnel zur Restauration eingerichtet, woselbst auch **Mittags à la carte** gespeist wird.

Leipzig.

Grosberger & Kühl.

Hôtel garni, Nicolaisstraße,

empfehle hiermit einen guten und billigen Mittagstisch, so wie jeden Morgen Bouillon. Auch ist das echt Nürnberger Bier ausgezeichnet.

Hôtel de Saxe.

Das Nürnberger Bier, ganz nach Münchner Art gebraut, ist vorzüglich, à Töpfchen 15 Pfennige. Heute Abend eine große Auswahl warmer Speisen. **W. Koesiger.**

HOTEL DE SAXE

empfehle hiermit einen guten und billigen Mittagstisch.

W. Koesiger.

Bairisches Bier- und Kaffeehaus.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seine alhier unter der Firma:

Bairisches Bier- und Kaffeehaus,

Ritterstraße Nr. 44,

bestehende Restauration einem verehrten hiesigen und fremden Publicum zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen, indem er namentlich auf sein vorzügliches echt bairisches Bier und eine reiche Auswahl der gelesesten politischen und belletristischen Blätter aufmerksam macht.

Leipzig den 27. December 1850.

Hochachtungsvoll
C. F. Schag.

Nicolaisstr. 11. Restauration von Franz Klöpsch. Nicolaisstr. 11.

empfehle von 1/2 12 Uhr an Mittagstisch à Couv. 5 Ngr., so wie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, echt Nürnberger, Berliner Jofny- und sächs. Lagerbier von besonderer Güte. Freundlichst ladet dazu ein **der Obige.**

Baierische Bierhalle, Stadt Ralmedy, Ritterstraße Nr. 39. Mittags und Abends wird à la carte gespeist. Zugleich empfehle ich ausgezeichnetes baierisches Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr. **Carl Weinert,**

TIVOLI.

Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wenz.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wenz.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
groses Concert,
von 4 1/2 Uhr an
Ballmusik
mit gleich starker Besetzung.
Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Von heute an wird jeden Mittag à la carte gespeist,
wozu ergebenst einladet

Restauration Goldhahngäßchen Nr. 3

empfehlte während der Messe einen guten Mittagstisch, so wie ein feines Köpfchen Lager- und Doppelbier.

Täglich frische Pfannkuchen

empfehlte

die Conditorei von A. Schuean.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u.
C. A. Mey.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Markten), 15 Markten 2 Thlr., ladet ein
C. A. Mey.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst ein-
ladet C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Fünf Thaler Belohnung werden Demjenigen zugesichert, der das am ersten Feiertage in der ersten Stunde durch die Königstraße verlorene gegangene, mit dem Namen des Eigentümers bezeichnete und Cassenscheine enthaltende Zinsbuch gefunden hat oder auch den Namen des Finders angiebt bei Herrn Donner, Lindenstraße.

Verloren

wurde am 2. Feiertage gegen Abend vom Tivoli bis zum Dresdner Bahnhof eine schlangenartige goldene Armbande. Gegen gute Belohnung abzugeben Tauchaer Straße Nr. 14 a, 2 Treppen.

Verloren

wurde den 2. Feiertag auf dem Wege von der Marienstraße nach der Königstraße eine Scheere. Da dem Besitzer an selbiger viel gelegen ist, so wird dringend gebeten, sie gegen ansehnliche Belohnung abzugeben Marienstraße Nr. 221 f.

Verloren wurden gestern früh von der Mitte der Quersstraße bis zum Häcker Schatz und von da die Schützenstraße entlang bis zur Promenade 8 Thlr. einzelne Kassenanweisungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben Neumarkt, Auerbachs Hof beim Damenschneidernstr. Bräutigam.

Verloren wurde den 2. Feiertag im Theater, Parquet 3. Bank, ein neues Cigarren-Etui mit Stahlhügel.

Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Brühl Nr. 59 im Hofe quervor 2 Treppen.

Verloren wurde am Christabend eine Brieftasche mit 13 oder 14 Thalern in Cassenscheinen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen sehr gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde 1 Kinderschlittschuh in der Nähe der Barfußmühle. Gegen Belohnung abzugeben im Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Verloren wurde am heiligen Abend eine Tuchweste von der Ritterstraße bis zur Post. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zum Gambrinus.

Heute Sonnabend Abend-Concert, gegeben von den Geschwister Drechsler aus Halle. Anfang 6 1/2 Uhr.
(Sonntag Abend im Hotel de Saxe.)

Gambrinus.

Zu der heute stattfindenden musikalischen Abendunterhaltung der Geschwister Drechsler aus Halle empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie mein echtes Erlanger und böhmisches Bier bestens. J. S. Schwabe, Ritterstraße 45.

Tyroler Sängerfamilie Kilian.

Heute Abend im Café national.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag
XII. Nachmittags-Concert
vom Musikchor des Director J. Lopitzsch. Anfang nach
2 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.
Sustav Dobl.

Verloren wurde am 24. vom Rathhaus zur alten Post oder von dort zum Köhleschen Platz ein Porte-monnaie mit 4 Thlr. Gegen Belohnung abzugeben Köhlescher Platz Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren wurde um die Promenade ein schwarzer Blondenschleier. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Verloren wurde am 2. Feiertage Abends am Eingange des Kirchgäßchens von der Bosenstraße her ein seidener Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung und Dank beim Schlossermeister Schurath in der Inselstraße abzugeben.

Eine in Gold eingefasste Broche mit einem Kindskopf und einem Schäfchen auf Porzellan gemalt ist am 26. d. M. auf dem Wege von der Universitätsstraße nach dem Rosenthale bis Sohlis und von da zurück in die Ritterstraße verloren worden. Dem Finder wird eine der Sache angemessene Belohnung bei Abgabe Universitätsstraße Nr. 18, 3 Treppen zugesichert.

Verlaufen

hat sich am 24. Dec. ein graubrauner 3/4 Jahr alter Wasserhund männlichen Geschlechts mit langer Ruthe und langem Behang, auf den Namen Nero hörend. Wer selbigen ins Johannisbospitalgut zurückbringt, erhält angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich gestern Freitag ein kleiner brauner Hund, weiß gefleckt, männlichen Geschlechts, auf den Namen Fripon hörend. Es wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein getigterter kurzhaariger Hund männlichen Geschlechts, auf den Namen Fidelo hörend, hat sich verlaufen. Sollte derselbe Jemandem nachgelaufen sein, so wird gebeten, ihn gegen gutes Honorar Johannisgasse 9, im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Dem Herrn Luis Georgi gratuliren zu seinem heutigen Wiegens-
feste, aber bloß um des Punsches halber, von ganzem Herzen seine
Marie, bekannter Sauscollege,
und Eduard.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche in meiner früheren Wirthschaft, Ritterstraße Nr. 720, so wie im Gewandgäßchen Nr. 622 und jetzt zur Stadt Breslau allhier bei mir gewohnt und schuldig geblieben sind, fordere ich hiermit auf, mir unverzüglich ihren jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen.
Christian Gottfried Arnold,
 Gastwirth in Stadt Breslau.

Bekanntmachung.

Mehrfach befragt, ob denn Herr Kühn Leipzig für immer verlassen habe, halte ich es dem Interesse meines Freundes gemäß, sowohl dem viel verbreiteten Gerüchte von dessen Abreise zu widersprechen, als auch zur Nachachtung für Alle, welche mit Herrn Kühn in Verbindung stehen, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß Herr S. Kühn noch bis D. M. 1852 an hiesiger Bühne engagirt, seit dem 23. d. M. aber „beurlaubt“, am 2. Januar 1851 wieder hier eintreffen wird.

Zu obiger Anzeige halte ich mich um so mehr deshalb berufen, weil Herr Director Wirsing von dem mir mündlich gegebenen Versprechen, die Beurkundung des Herrn Kühn (wie dies bei den Mitgliedern der hiesigen Bühne in ähnlichen Fällen auch zu geschehen pflegt) durch den Theaterzettel anzeigen zu wollen, gänzlich abzusehen scheint. Leipzig, den 27. December 1850.
H. S. Ellig.

Um Dich muß ich noch leiden, muß leiden Spott und Hohn,
 Bist Du noch voller Freuden. Ist das mein schönster Lohn!?

Dem Schuster

wünscht ein herzliches Lebewohl
 Ida, Thate und Schunkelmeier.

Dem unbekanntem Geber meinen herzlichsten Dank für den überschickten köstlichen Wein.
H.



L. L. Heute Abend Versammlung im bekannten Locale. Anfang punct 8 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
 Der Hakenfels an der Nahe, von Jacob Meyer in Frankfurt.
 Gegend bei Frankfurt a. M.,) furt.
 Klosterfeier, von Ehr. Storz in Frankfurt.
 Der Sonntagsmorgen, von S. F. Papperis in Dresden.
 Die wandernde Musikantin, von E. Kreul in Nürnberg.
 Haidelandschaft, von Bernh. Sirscher in München.

Die Mitglieder der Glauert'schen Krankenkasse werden ersucht, Sonntag den 29. December punct 10 Uhr in der Restauration des Herrn Pflock am Barfußberge zur Wahl eines Cassirers zu erscheinen.
Wille. Hübel. Reifebein.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch ergebenst an

Leipzig, am 2. Weihnachtsfeiertage.
Louis Fingerling.
Louise Fingerling geb. John.

Am Sonntag früh 1/27 Uhr entschlief nach langen Leiden unser unvergeßlicher guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder **Carl Eduard Mayer**, Opt. u. Mech., im 46. Jahre, welches seinen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen
 Leipzig, den 26. December 1850.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1/23 Uhr endete nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn **F. C. Trägetopf**. Dies zur schuldigen Nachricht allen Freunden und Bekannten. Leipzig den 27. Dec. 1850.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen vollendete nach längern Leiden unser verehrter Chef Herr **Carl August Diez**, und widmen wir diese Anzeige allen seinen zahlreichen Geschäftsfreunden und Bekannten statt besonderer Meldung. Leipzig am 27. Decbr. 1850.

Diez & Richter.

Die Beerdigung findet am 30. Dec. früh statt.

Das neue Abonnement zu

Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1851 und können die Billets sowohl im Ausstellungslocal beim Castellan, als auch in der Kunsthandlung am Markt in Empfang genommen werden.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich	1 Thlr.
Familienbillets zu 2 Personen kosten jährlich	1 = 20 Ngr.
do. = 3 = = =	2 = 10 =
do. = 4 = = =	2 = 25 =
do. = 5 = = =	3 = 10 =

Familienbillets werden gleichfalls nur persönlich ausgestellt.

Leipziger Kunstverein.

Für diejenigen Mitglieder, welche das Vereinsblatt für 1850

noch nicht abholen liessen, ist das Vereinslocal in der ersten Bürgerschule noch bis zum 31. Dec. täglich von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Kunstverein.

VIII. Abendausstellung von 6-9 Uhr. Radirungen und Grabstichelarbeiten deutscher Meister.

Versammlung der deutsch-katholischen Gemeinde

Sonntag am 29. December früh 10 Uhr im Saale der Stadtverordneten.

Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über einen Erlaß des Landeskirchenvorstandes auf Grund dreier Ministerialverordnungen, die Union betr.

Zahlreicher Besuch ist dringend nothwendig. Der Vorstand.

Freie Gemeinde. Sonntag um 2 Uhr Erbauungsstunde und Abends 7 Uhr gefellige Versammlung (Jahreschluss) in der Wartburg.

Singakademie.

Die heutige Uebung findet nicht statt, da uns nicht unbekannt geblieben ist, daß ein großer Theil unserer Mitglieder der ersten Aufführung des Oper unsers verehrten Herrn Capellmeister Diez im Theater beiwohnen wünscht. Der Vorstand.

**Morgen Sonntag den 29. Decbr. Vormittag von 10-12 und Nachmittag von 3-6 Uhr
Billetausgabe zum Balle der Schützengesellschaft am Sylvesterabend.**

Die öffentliche Missionskunde in der St. Johanniskirche findet Sonntag Nachmittags 3/4 Uhr statt.
Der Vorstand des evang.-luther. Zweig-Missionvereins.

**Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder
morgen Sonntag den 29. December Abends 7 Uhr.**

Ungekommene Reisende.

- Arg, Kfm. v. Trier, St. Gotha.
Auerbach, Fabr. v. Berlin, Katharinenstr. 2.
Athanasio, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2.
Ascher, Kfm. v. Sülzheim, Brühl 54.
Antoulo, D. v. Lugano, St. Hamburg.
Arnoldt, Gerber v. Gotha, Frankf. Str. 48.
Adam, Zimmermeister v. Moritzburg, Stadt
Dresden.
Berdm, Tuchm. v. Peitz, Frankf. Str. 48.
Bohica, Kfm. v. Idar, Hall. Gäßch. 13.
Bachmann, Kfm. v. Kriegshaber, Brühl 84.
Bönisch, Def. v. Reichenau, St. Dresden.
Bartels, Kfm. v. Hadersleben, St. Magdeburg.
Bauer, Tuchm. v. Bischofswerda, Zeiger Str. 18.
Brock, Kfm. v. London, Hall. Str. 13.
Burchardt, Kfm. v. Werna, Brühl 44.
Bonne, Kfm. v. Luxemburg, Reichstr. 50.
Brink, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
Bromberger, Kfm. v. Lissa, Brühl 35.
Buschbeck, Gerber v. Pösnitz, g. Arm.
Böhl, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Brink, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
Brappi, Part. v. Dresden, Hotel de Russie.
Carstens, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Bav.
Cohen, Kfm. v. Luxemburg, Reichstr. 50.
Cohn, Kfm. v. Buchau, Kranich.
Cohn, Kfm. v. Augsburg, Kranich.
Cohn, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Collin, Kfm. v. Frankf. a/M., fl. Filschg. 15.
Cahn, Kfm. v. Frankf. a/M., Neukirchhof 13.
Calm, Kfm. v. Bernburg, Ritterstraße 13.
Cohn, Kfm. v. Leipzig, St. Dresden.
Cohn, Kfm. v. München, Brühl 84.
Dunkler, Gerber v. Königsee, Frankf. Str. 48.
Dotterweich, Kfm. v. Bamberg, S. de Pol.
Dörfel, Tuchm. v. Kirchberg, Neumarkt 9.
Damm, Tuchmacher v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Dorn, Director v. Döbeln, St. Nürnberg.
Daus, Fabr. v. Berlin, Katharinenstr. 2.
Dankowicz, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2.
Dollinger, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Dessauer, Kfm. v. Ellrich, Brühl 25.
Düll, Kfm. Nordhorn, gr. Blumenberg.
Donath, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
v. Wisendecher, Musikalkath v. Oldenburg, S.
de Baviere.
Eillinghaus, Kfm. v. Barmen, Salzgg. 5.
Euzensberger, D. v. Surinam, St. Breslau.
Ende, Gerber v. Wera, Frankf. Str. 48.
Eberlein, Kfm. v. Pösnitz, S. de Pol.
Erler, Tuchm. v. Lengsfeld, Neumarkt 9.
Elias, Kfm. v. Wien, Katharinenstr. 2.
Fröhlich, Tuchmacher v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Fellheimer, Kfm. v. Fürth, Hall. Str. 1.
Friedeking, Fräul. v. Sondershausen, Trff. Str. 22.
Fischer, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
Friedenthal, Kfm. v. Breslau, und
Frank, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Fuhr, Lederhldr. v. Mühlhausen, Ritterstr. 42.
Frisz, Kfm. v. Kriegshaber, Brühl 84.
Förstemann, Hdlgsreis. v. Berlin, Katharinenstr. 29.
Fuld, Kfm. v. Frankf. a/M., Klosterg. 7.
Frensdorf, Kfm. v. Hof, St. Gotha.
Fickenwirth, Tuchm. v. Lengsfeld, Neumarkt 9.
v. Gelsa, Kfm. v. Gotha, St. Hamburg.
Grosse, Gerber v. Dahme, St. Dresden.
Güllich, Kfm. v. Hamburg, Ritterstr. 43.
Germar, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
Geiger, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.
Griesheim, Kfm. v. Stettin, Kranich.
Gundersheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Neukirchh. 13.
Göttig, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.
Göthe, Fabr. v. Mühlhausen, Ritterstr. 37.
Grefke, Tuchmacher v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Goldschmid, Kfm. v. Prag, Hainstr. 25.
Gräbner, Gerber v. Raguhn, w. Schwan.
Groschain, Fabr. v. Worms, Ritterstr. 33.
Gartung, Gerber v. Burg, w. Schwan.
Golzhausen,
Haupt, und
Heinze, Tuchmacher v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Heller, und
Hoffmann, Kaufl. v. Walldorf, Brühl 71.
Hüttig, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 83.
Henke, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 83.
Heilborn, Kfm. v. Berlin, Petersstr. 19.
Holländer, Kfm. v. Ellrich, g. Sieb.
Hundt, Lederhldr. v. Olpe, Ritterstr. 23.
Hering, Rammacherstr. v. Zwickau, Brühl 54.
Hänsler, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Heuß, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.
Heinig, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Heidelberg, Kfm. v. Gilenburg, St. Hamburg.
Holländer, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Holcombe, Capitain v. London, Hotel de Pol.
Hoffmann, und
Herzog, Fabr. v. Neugersdorf, Brühl 84.
Heflein, Kfm. v. Bamberg, gr. Fleischerg. 23.
Herrmann, Kfm. v. Karlsruhe, Hall. Gäßch. 9.
Hille, Tuchm. v. Bischofswerda, Zeigerstr. 18.
Haberland, Tuchm. v. Dobrilugk, Neumarkt 9.
Jellnghaus, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Jänike, Gerber v. Magdeburg, w. Schwan.
Jmhof, Kfm. v. Franksbach, w. Schwan.
Josam, Gerber v. Burg, w. Schwan.
Jüttner, Fabr. v. Spremberg, fl. Fleischerg. 28.
Königsberger, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischerg. 18.
Kraack, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Kortmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Kremel, Kfm. v. Schneeberg, Hotel de Russie.
Krause, Archt. v. Mittweida, g. Sieb.
Key, Gerber v. Rudolstadt, Ritterstraße 7.
Kaufmann, Kfm. v. Hamburg, Ritterstr. 34.
Köcher, Gerber v. Ilmenau, Burgstr. 21.
Koch, Lederhldr. v. Hirschberg, Ritterstr. 42.
König, Seidenfärber v. Anneberg, St. Dresden.
Kellner, Lederhldr. v. Gahla, St. Dresden.
Koch, Gerber v. Brüm, Brühl 41.
Kunzenmüller, Kfm. v. Guben, St. Gotha.
Levi, Lederhldr. v. Breslau, Ritterstr. 42.
Lehmann, Kfm. v. Berlin, Brühl 70.
Lohmater, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischerg. 23.
Leugerte, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Laur, D. v. Halle, Königstr. 4.
Lieser, Kfm. v. Fürth, St. Gotha.
Londau, Kfm. v. Frankfurt, St. Gotha.
Loranz, Gerber v. Brüm, Brühl 41.
Lazarus, Fabr. v. Berlin, Katharinenstr. 2.
Loohse, Kfm. v. Brandenburg, Palmbaum.
Lucius, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie.
Lüders, Kfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
Levy, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Liverpool, Gdes. v. Reinigen, Hotel de Pol.
Liebe, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Leisching, Kfm. v. Wien, St. Gotha.
Ludwig, Kfm. v. Rosleben, Neumarkt 8.
Leopold, Kfm. v. Ratibor, Grimm Str. 23.
Mathies, Gerber v. Magdeburg, w. Schwan.
Meyer, Kfm. v. Werna, Brühl 48.
Meyer, Kfm. v. Buchau, Brühl 82.
Murr, Kfm. v. Harburg, gr. Fleischerg. 16.
Marr, Kfm. v. München, gr. Fleischerg. 14.
Meyer, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.
Möblius, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
Maier, Kfm. v. Ulm, Kranich.
Mains, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.
Mosser, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Meyer, Agent v. Dresden, Diezes Hotel garni.
Mathes, Kfm. v. Limbach, Salzggäßchen 1.
Mitschlich, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Mitscherlich, Kfm. v. Gilenburg, St. Dresden.
Mohr, Kfm. v. Fürth, und
Murr, Kfm. v. Daggingen, Brühl 84.
Reißner, Tuchm. v. Bischofswerda, Zeiger Str. 18.
Pop, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2.
Plavnic, Def. v. Reichenbach, St. Breslau.
Prädicoro, Kfm. v. Wittenberg, St. Hamburg.
Paul, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 70.
Prüfer, Lederhldr. v. Weisenfeld, gr. Baum.
Pohle, Fabr. v. Spremberg, fl. Fleischerg. 28.
Rosenthal, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.
Richter, Kfm. v. Bittau, Kranich.
Rud, Def. v. Susseiditz, St. Dresden.
Reichenbach, Kfm. v. Inobruok, und
Reichenbach, Kfm. v. Bregenz, Diezes H. garni.
v. Rettig, Courier v. Wien, und
Rocholl, Kfm. v. Cassel, St. Rom.
Rosenberg, Kfm. v. Bamberg, und
Rothe, Telegraphist v. Halle, St. Breslau.
Rothschild, Kfm. v. Trier, St. Gotha.
Rohmert, Tuchmacher v. Mittweida, Gewdg. 4.
Kawicz, Kfm. v. Bojanowo, Neukirchhof. 11.
Richard, Fabr. v. Spremberg, fl. Filschg. 28.
Stiefert, und
Strüwe, Gerber v. Magdeburg, w. Schwan.
Siedmann, Gerber v. Hersfurt, w. Schwan.
Stolle, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 83.
Stern, Kfm. v. Breslau, Petersstraße 19.
Schur, und
Schmogron, Fabr. v. Spremberg, fl. Filschg. 28.
Schilling, Fabr. v. Bältschau, gr. Fleischerg. 16.
Solnig, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Steinberg, Kfm. v. Berlin, Brühl 70.
Schwabe, Commerzienrath v. Neustadt, Hotel
de Pologne.
Schlief, Kfm. v. Guben, und
Swaine, Kfm. v. Weimar, Hotel de Pol.
Stegmann, Kfm. v. Nordhausen, St. Gotha.
Seelig, Tuchmacher v. Annaberg, Neumarkt 30.
Schreiber, Secret. v. Magdeburg, St. London.
Schärer, Gerber v. Kirchberg, g. Arm.
Sellmer, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.
Solakoglou, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 2.
Silbermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Filschg. 18.
Sauermaun, Kfm. v. Barmen, Salzgg. 4.
Schiffner, Kfm. v. Gr.-Schönau, Brühl 66.
Salesky, und
Schinne, Kf., und
Schelbe, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
Schönau, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Schloß, Kfm. v. Marolswiesach, Goldhahn. 8.
Schumacher, Staatsrath v. Krossen, S. de Pol.
Sauppe, Lehrer v. Magdeburg, St. Hamburg.
Thieme, Kfm. v. Meerane, Salzgg. 5.
Treptow, Fabr. v. Schnebeck, Ritterstr. 33.
Tschapick, Kfm. v. Altona, Brühl 58.
Tiezer, Kfm. v. Berlin, Brühl 70.
Trautmann, Kfm. v. Pösnitz, Hotel de Pol.
Uhliz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Uhlmann, Kfm. v. Fürth, gr. Baum.
Ullmann, Kfm. v. Fürth, St. Gotha.
Wollheim, Kfm. v. Bojanowo, Neukirchhof 15.
Wedels, Kfm. v. Fürth, Hainstraße 17.
Wormser, Kfm. v. Frankf. a/M., Hainstr. 17.
Wolff, Handlungsreis. v. Erfurt, Brühl 82.
Warze, Dir. v. Roslau, gr. Blumenberg.
Wulf, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wallraite, Negoc. v. Neu-York, und
Wachtelmann, Kfm. v. Hamburg, S. de Pol.
Wohl, Kfm. v. Frankf. a/M., Neukirchh. 13.
Wild, Kfm. v. Idar, Hall. Gäßch. 13.
Wiener, Kfm. v. Prag, Ritterstr. 44.
Zunz, Frau v. Leipzig, St. Hamburg.
Ziffer, Kfm. v. Breslau, Nicolaisstr. 32.
Zieger, Gerber v. Roswein, St. Dresden.

Druck und Verlag von G. Holz.